



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

A b f a l l b i l a n z 2007

**Zweckverband Abfallwirtschaft
Oberes Elbtal
Meißner Straße 151 a
01445 Radebeul**

www.zaoe.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	3
2. Siedlungsabfälle	4
2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick	4
2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern und Abfallarten	5-6
2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten	7-8
2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen	9
2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen auf der Deponie Gröbern	9
2.2.2. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandmitgliedern	9
2.2.3. Abfallumschlag auf den Umladestationen	10-11
2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen	12
2.3.1. Verwertung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Abfallart und Verbandmitgliedern	12-13
2.4. Abfälle aus Sortieranlagen	13
3. Illegale Ablagerungen	14
4. Bauabfälle	14
4.1. Aufkommen Bauabfälle	14
4.2. Verwertung von Bauabfällen auf ZAOE-Deponien	15
5. Zusammenfassung	15
5.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1997 – 2007	16
5.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen ZAOE gesamt, 1997 – 2007	16
Tabellenverzeichnis	17
Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	17

1. Einleitung

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) erstellt jährlich auf der Grundlage des Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), § 20 Abs. 3, des Sächsischen Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes (SächsAGB), § 2 Abs. 2 und seiner Verbandssatzung, § 4 eine Abfallbilanz.

Diese Bilanz enthält nur Angaben zu Abfällen, die den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (ÖRE) überlassen wurden und zu Altstoffen, die über das Duale System eingesammelt wurden.

Seit dem 1. Januar 2006 ist der Zweckverband für alle Aufgaben der Abfallwirtschaft in den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis verantwortlich. Im Landkreis Riesa-Großenhain werden diese Aufgaben weiterhin durch seinen Eigenbetrieb wahrgenommen.

Die Landeshauptstadt Dresden ist 2005 aus dem Verband ausgetreten. Der ZAOE entsorgt im Rahmen einer Zweckvereinbarung von November 2005 teilweise Abfälle aus Dresden.

Alle Mengenangaben und abfallwirtschaftlichen Kenndaten der vorliegenden Abfallbilanz beziehen sich auf das Kalenderjahr 2007. Grundlage der Berechnung der einwohnerspezifischen Abfallmengen sind die Angaben des Statistischen Landesamtes Kamenz.

Stichtag	zum 30.06.06	zum 30.06.07
Landkreis Meißen	149.273	148.448
Landkreis Riesa-Großenhain	113.789	111.970
Landkreis Sächsische Schweiz	139.230	137.855
Landkreis Weißeritzkreis	121.454	120.880
ZAOE gesamt	523.746	519.153

Abb.1 Einwohnerstatistik

Gegenstand der vorliegenden Bilanz sind die in der Abbildung 1 dargestellten Abfallfraktionen 1 und 2. Die Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gehören nicht zum Aufgabenbereich des ZAOE.

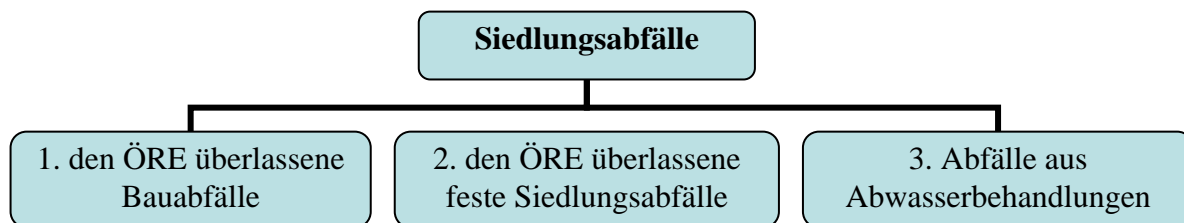


Abb.2 Bilanzierte Abfallfraktionen

2. Siedlungsabfälle

2.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, Gesamtüberblick

Im Verbandsgebiet ist für 2007 folgendes Aufkommen an Siedlungsabfällen erfasst worden:

Siedlungsabfälle	190.653 Tonnen (erfasstes Aufkommen)
zzgl. technologische Baurestmassen	24.263 Tonnen
zzgl. Sortierreste	8.978 Tonnen

Durch Maßnahmen der stofflichen, biologischen und thermischen Verwertung konnten davon dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden:

Siedlungsabfälle	111.793 Tonnen (Verwertung)
zzgl. technologische Baurestmassen	52 Tonnen
zzgl. Sortierreste	2.126 Tonnen

Vom 1. Juni 2005 an ist es gesetzlich verboten, unbehandelte Restabfälle auf Deponien abzulagern. Auf der Deponie Gröbern, die mit Basisabdichtung und Sickerwasserfassung ausgestattet ist, dürfen weiterhin Abfälle, inert oder aus Sortier- und Behandlungsanlagen, abgelagert werden. Sie müssen die Anforderungen der Ablagerungsverordnung, Anhang II erfüllen. Die Restabfälle aus dem Verbandsgebiet liefert der ZAOE zu den thermischen Behandlungsanlagen in Leuna und Lauta.

Verbandsmitglied	Siedlungsabfall- aufkommen t/a	davon		Beseitigung		MBA / MVA	
		Verwertung t/a	%	t/a	%	t/a	%
Meißen	45.284	23.596	52	429	1	21.259	47
Riesa-Großenhain	60.278	40.284	67	123	0	19.794	33
Sächsische Schweiz	43.522	21.223	49	119	0	22.180	51
Weißeritzkreis	41.569	26.690	64	63	0	14.816	36
ZAOE gesamt:	190.653	111.793	59	734	0	78.049	41

Tab. 1 Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen 2007

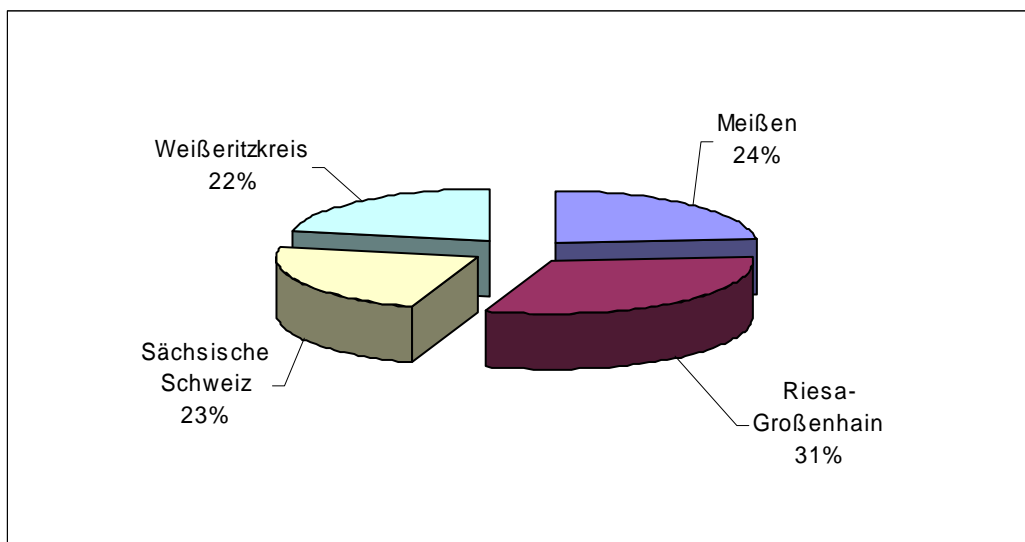


Abb. 3 Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen 2007

2.1.1. Aufkommen von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten

		Aufkommen t/a				Auf- kommen gesamt t/a	davon		
		MEI	RG	SäS	WK		Deponierung t/a	MBA / MVA t/a	Verwertung t/a
1.	Restabfälle	20.648	22.823	21.480	14.032	78.983		69.131	9.852
2.	sperrige Abfälle aus Haushalten	3.127	6.311	4.355	2.410	16.203		6.476	9.727
3.	Altstoffe	18.025	12.425	15.538	13.457	59.445			
3.1.	Altglas	4.465	2.294	3.458	3.143	13.360			13.360
3.2.	Altpapier	8.476	6.905	7.206	6.360	28.947			28.947
3.3.	gemischte Verpackungen	5.002	3.226	4.839	3.929	16.996			16.996
3.4.	Fe-/NE-Metalle	71	0	25	15	111			111
3.5.	Altreifen	11	0	10	10	31			31
4.	biologisch abbaubare organische Abfälle	2.398	18.010	1.266	10.925	32.599			
4.1.	Bioabfälle aus Haushalten	1.066	900	245	3.598	5.809			5.809
4.2.	Grünabfälle aus Haushalten	1.332	17.110	1.021	7.327	26.790			26.790
5.	Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	61	30	64	48	203			203
Summe feste Siedlungsabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe		44.259	59.599	42.703	40.872	187.433	0	75.607	111.826
6.	Garten/Parkabfälle von öffentlichen Flächen	0	0	31	0	31		31	
7.	Straßenkehricht, Marktabfälle, Papierkorbabfälle	0	44	65	50	159			
7.1.	sonstige nicht komp. Abfälle	0	0	6	2	8		8	
7.2.	Straßenkehricht	0	44	58	0	102		58	44
7.3.	Papierkorbabfälle	0	0	1	48	49		49	
Summe der Abfälle von öffentlichen Flächen		0	44	96	50	190	0	146	44
8.	Abfälle aus Gewerbe und Industrie	636	423	604	402	2.065	734	1.331	
Summe der Abfälle aus Gewerbe und Industrie		636	423	604	402	2.065	734	1.331	0
9.	Abwasser/Wasserbereitung								
9.1	Sieb/Rechenrückstände	46	133	3	21	203		203	
9.2	Sandfangrückstände			1	0	1		1	
Summe der Abfälle aus kommunaler Abwasserreinigung und Wasserbereitung		46	133	4	21	204	0	204	0
10.	illegale Ablagerungen	343	79	115	224	761		761	
Siedlungsabfallaufkommen t/a		45.284	60.278	43.522	41.569	190.653	734	78.049	111.870

Tab. 2 Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2007

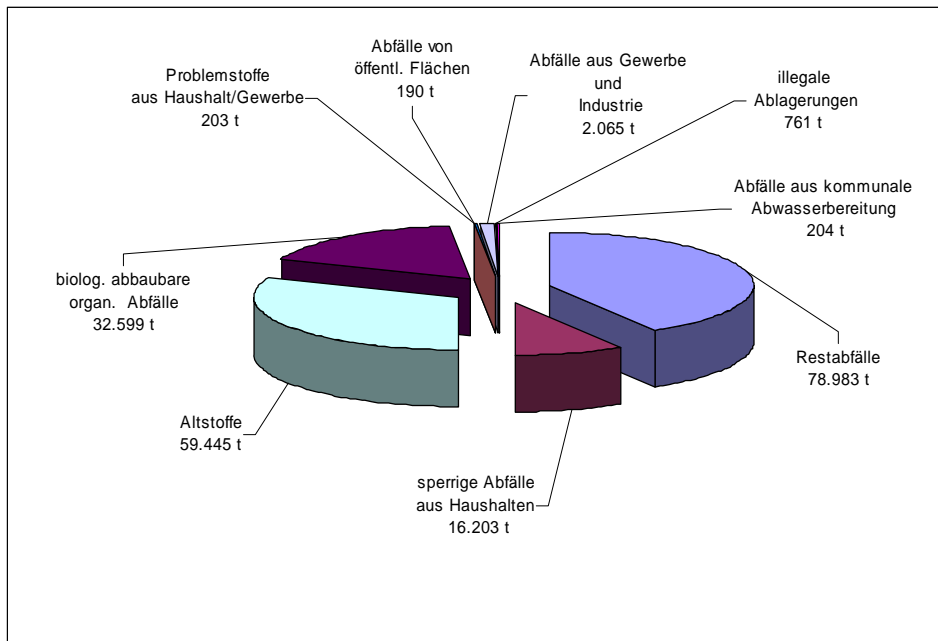


Abb. 4 Abfallaufkommen, nach Abfallarten 2007

Die Restabfälle stellen mit 78.983 Tonnen nach wie vor den Hauptanteil der Abfälle aus den privaten Haushalten. Im Vorjahr waren es 83.189 Tonnen. Danach kommen das Aufkommen an Altstoffen mit 62.320 Tonnen und die biologisch abbaubaren organischen Abfälle mit 29.700 Tonnen.

Technologische Baurestmassen und Restabfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen sind im Bilanzjahr wie folgt angefallen:

	Aufkommen t/a				Auf- kommen gesamt t/a	davon		
	MEI	RG	SäS	WK		Deponierung t/a	MBA / MVA t/a	Verwertung t/a
11. Bauabfälle	21.866	96	1.007	1.294	24.263			
11.1 Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	21.862	52	230	610	22.754	22.702		52
11.2 Bitumengemische	2	8	0	0	10		10	
11.3 Boden und Steine	0	0	0	0	0			
11.4 gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2	36	777	684	1.499		1.499	
11.5 sonstige Bauabfälle	0	0	0	0	0			
Summe der Bauabfälle	21.866	96	1.007	1.294	24.263	22.702	1.509	52
12 Abfälle aus Sortieranlagen	2.690	0	3.535	2.126	8.351		6.225	2.126
13 Rückstände aus Behandlungsanlagen	0	0	0	627	627		627	
13.1 Rückstände Kompostieranlagen	0	0	0	0	0			
Summe der Abfälle aus Sortier- und Behandlungsanlagen	2.690	0	3.535	2.753	8.978	0	6.852	2.126

Tab. 3 sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2007

2.1.2. Aufkommen von Siedlungsabfällen aus privaten Haushalten und Kleingewerbe (Haushaltsabfälle)

Die Restabfälle aus Haushalten und Kleingewerbe werden nicht getrennt erfasst und deshalb zusammen bilanziert.

Zu den Haushaltsabfällen zählen Haus-, Geschäfts- und Sperrmüll, Altstoffe (Glas, Papier/Pappe/Karton, Leichtverpackungen, Metalle) sowie Bio- und Grünabfälle.

Bei dem Aufkommen in Kilogramm pro Einwohner und Jahr wird auch von einem spezifischen Aufkommen gesprochen.

	Aufkommen gesamt t/a	spezifisches Aufkommen kg/E*a	davon		
			Verwertung t/a	Deponierung t/a	MBA / MVA t/a
Restabfälle aus Haushalten	78.983	152,1	9.852	0	69.131
sperrige Abfälle aus Haushalten	16.203	31,2	9.727		6.476
Altstoffe	59.445	114,5	59.445		
davon Altglas	13.360	25,7	13.360		
davon Altpapier	28.947	55,8	28.947		
davon gem. Verpackungen	16.996	32,7	16.996		
davon Fe-/NE-Metalle	111	0,2	111		
davon Altreifen	31	0,1	31		
biologisch abbaubare organische Abfälle	32.599	62,8	32.599		
Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	203	0,4	203		
Haushaltsabfälle gesamt	187.433	361,0	111.826	0	75.607

Tab. 4 Siedlungsaufkommen aus Haushalten 2007

Das Gesamtaufkommen an Haushaltsabfällen betrug im Bilanzjahr 187.433 Tonnen (ohne Dresden). Darin enthalten sind 203 Tonnen Problemstoffe aus Haushalten / Gewerbe, siehe auch Tab. 2. Im Vergleich dazu fielen im Vorjahr 194.339 Tonnen Haushaltsabfälle (ohne Dresden) an. Das sind im Bilanzjahr insgesamt 6.906 Tonnen weniger als im Jahr 2006.

Die Abfallarten einzeln betrachtet:

Das Aufkommen bei Restabfällen aus Haushalten ist um 4.206 Tonnen gesunken. 2006 waren es ohne Dresden 83.189 Tonnen.

Das Aufkommen bei sperrigen Abfällen ist um 2.673 Tonnen auf 16.203 Tonnen gesunken. Davon sind 9.727 Tonnen der Verwertung zugeführt worden.

Auch bei den Altstoffen und Problemstoffen ist ein Rückgang festzustellen:

Altstoffe - von 62.320 Tonnen aus 2006 auf 59.445 Tonnen,

Problemstoffe – von 254 Tonnen auf 203 Tonnen (siehe auch Pkt. 2.3.1.).

Das Aufkommen bei biologisch abbaubaren organischen Abfällen (Bio- und Grünabfälle) ist weiter gestiegen: um 2.899 Tonnen auf 32.599 Tonnen (siehe auch Pkt. 2.3.1.).

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Restabfall	195	179	172	169	155	154	149	159	152
Sperrmüll	37	38	32	31	31	28	27	36	31
Altstoffe	145	146	142	143	134	133	136	119	115
Bio- und Grünabfälle	50	53	47	54	44	52	58	57	63
Gesamt	427	416	393	397	364	367	370	371	361

Tab. 5 Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen (Mengen in kg/E*a) 2007

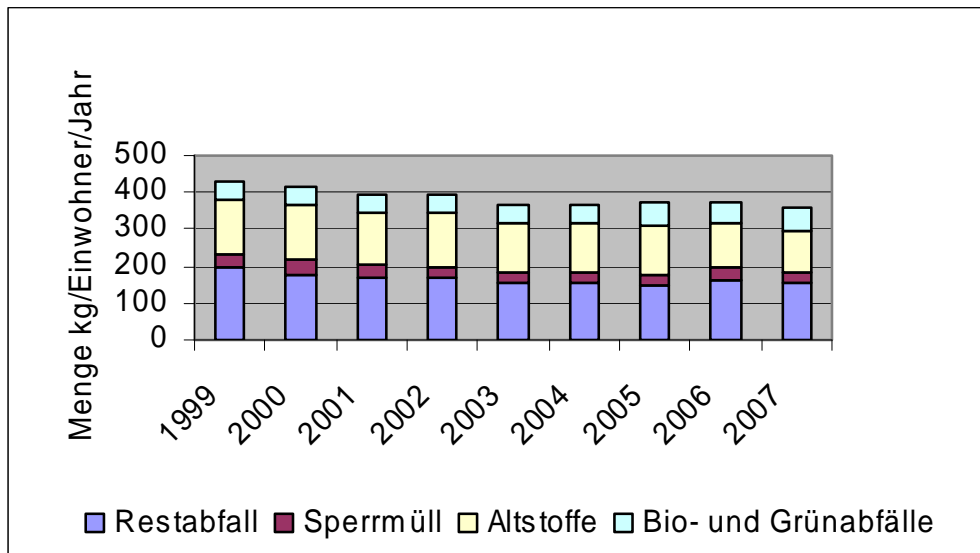


Abb. 5 Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2007

	MEI		RG		SäS		WK	
	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a
Restabfälle	20.648	145	22.823	204	21.480	147	14.032	119
sperrige Abfälle aus Haushalten	3.127	22	6.311	56	4.355	30	2.410	20
Altstoffe	18.025	127	12.425	111	15.538	106	13.457	114
davon Altglas	4.465	31	2.294	20	3.458	24	3.143	27
davon Altpapier	8.476	60	6.905	62	7.206	49	6.360	54
davon gem. Verpackungen	5.002	35	3.226	29	4.839	33	3.929	33
davon Fe-/NE-Metalle	71	0	0	0	25	0	15	0
davon Altreifen	11	0	0	0	10	0	10	0
biologisch abbaubare organische Abfälle	2.398	17	1.921	17	1.266	9	10.925	92
davon Bioabfälle aus Haushalten	1.066		900	8	245		3.598	30
davon Grünabfälle aus Haushalten	1.332	9	1.021	9	1.021	7	7.327	62
Problemstoffe aus Haushalten/Gewerbe	61	0	64	1	64	0	48	0
Haushaltsabfälle gesamt	44.259	311	43.544	389	42.703	291	40.872	346

Tab. 6 spezifische Aufkommen, nach Verbandsmitgliedern 2007

Der ZAOE hat in den Landkreisen Meißen, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis die abfallwirtschaftlichen Strukturen vereinheitlicht. So sind flächendeckend die haushaltsnahe Papiertonne eingeführt und Wertstoffhöfe errichtet worden. Die Biotonne wird in größeren Städten angeboten.

Im Landkreis Riesa-Großenhain können Bioabfälle über einen privaten Anbieter entsorgt werden. Diese Mengen liegen dem Zweckverband nicht vor.

2.2. Ablagerung und Umschlag von Siedlungsabfällen

Seit dem Ablagerungsverbot im Juni 2005 entsorgt der ZAOE die Restabfälle aus seinem Verbandsgebiet in den thermischen Anlagen in Leuna und Lauta.

Um die Transporte zu den beiden Anlagen kostengünstig zu gestalten, werden die Restabfälle vor dem Transport in Umladestationen auf Großraumcontainerfahrzeugen umgeladen. An den Deponiestandorten Freital-Saugrund, Groptitz und Kleincotta hat der ZAOE dazu entsprechende Anlagen errichtet. Am Deponiestandort Gröbern werden die Restabfälle derzeit auf einem Provisorium umgeladen. Der Bau einer Halle wird derzeit geplant und soll im Jahr 2009 realisiert sein.

2.2.1. Ablagerung von Siedlungsabfällen auf der Deponie Gröbern

Auf der Deponie Gröbern dürfen weiterhin Abfälle, inert oder aus Sortier- und Behandlungsanlagen, abgelagert werden. Im Berichtszeitraum sind gegenüber dem Jahr 2006 insgesamt 25.039 Tonnen mehr abgelagert worden.

	Deponie Gröbern t/a
produktionsspezifische Abfälle	231
Asbestabfälle	693
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	924
MBA-Abfälle	25.716
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	25.716
sonstige Abfälle	17
Gesamt	26.657

Tab. 7 Ablagerung von Siedlungsabfällen 2007

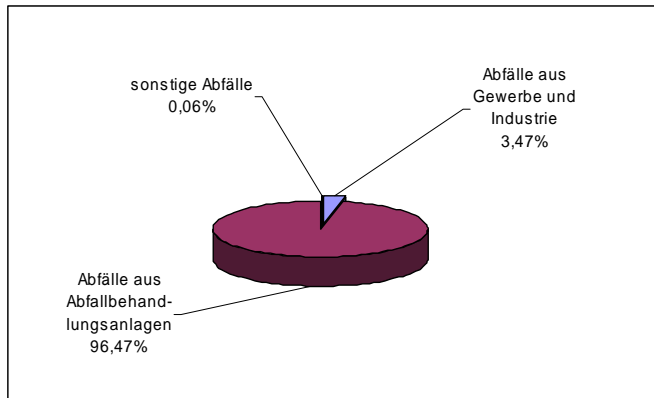


Abb. 6 Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Abfallarten 2007

2.2.2. Ablagerung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Verbandsmitgliedern

	MEI t/a	RG t/a	SäS t/a	WK t/a	andere Landkreise t/a	ZAOE gesamt t/a
produktionsspezifische Abfälle	117	1	16	41	47	222
Asbestabfälle	312	48	155	135	43	693
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	429	49	171	176	90	915
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen	0	0	0	0	25.716	25.716
sonstige Abfälle	0	0	17	0	0	17
Gesamt	429	49	188	176	25.806	26.648

Tab. 8 Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007

2.2.3. Abfallumschlag auf den Umladestationen

Insgesamt 80.237 Tonnen Restabfälle sind an den Umladestationen angeliefert worden.

	ULS Gröbern /t	ULS Gropitz /t	ULS Freital /t	ULS Kleincotta /t	ZAOE gesamt / t
Restabfall	24.125	9.395	13.410	22.162	69.092
Sperrige Abfälle	2.737	1.425	150	0	4.312
Abfälle aus privaten Haushalten	26.862	10.820	13.560	22.162	73.404
Marktabfälle	0	0	0	0	0
Straßenkehrschutt	0	43	7	58	108
Papierkorbabfälle	0	0	48	0	48
Sonstige nicht kompostierbare Abfälle	0	0	2	6	8
Garten-/Parkabfälle	0	0	0	0	0
Abfälle von öffentlichen Flächen	0	43	57	64	164
Hausmüll-ähnliche Gewerbeabfälle	34	19	186	297	536
produktionsspezifische Abfälle	0	10	1	0	11
Asbestabfälle	0	17	72	121	210
Abfälle Reinigung DSD-Plätze	0	0	12	83	95
Frühjahrsputz 2007	0	0	0	6	6
Krankenhausabfälle	70	198	2.497	235	3.000
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	104	244	2.768	742	3.858
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	0	0	0	0	0
Sortierreste Kompostieranlagen	0	0	627	0	627
Abfälle aus Behandlungsanlagen	0	0	627	0	627
Baumischabfälle	0	36	690	778	1.504
Baubabfälle	0	36	690	778	1.504
Sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	42	123	35	4	204
Schwemmgut übrige Bereiche	0	39	0	0	39
Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen	42	162	35	4	243
illegale Ablagerungen	170	25	214	28	437
sonstige Abfälle	170	25	214	28	437
Gesamt	27.178 t	11.330 t	17.951 t	23.778 t	80.237 t

Tab. 9 Abfallumschlag auf den Umladestationen 2007

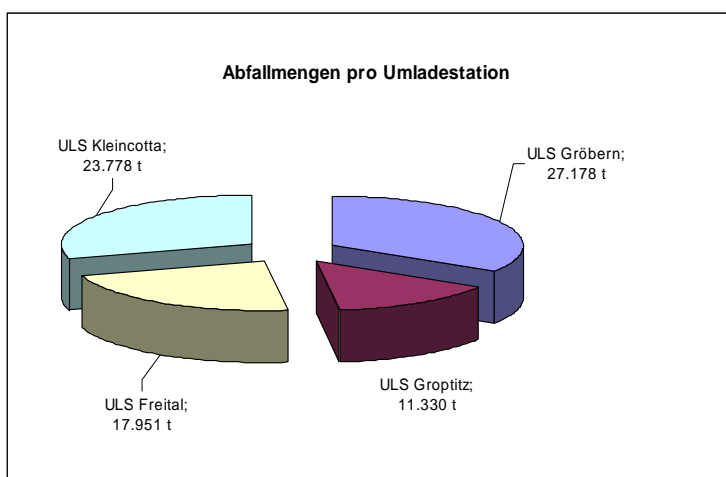


Abb. 7 Abfallmengen pro Umladestation 2007

	MEI /t	RG /t	SaS /t	WK /t	andere Landkreise /t	ZAOE gesamt / t
Restabfall	20.648	12.932	21.480	14.032	0	69.092
sperrige Abfälle	3.127	4.153	4.325	2.410	0	14.014
Abfälle aus privaten Haushalten	23.775	17.085	25.805	16.442	0	83.106
Marktabfälle	0	0	0	0	0	0
Straßenkehricht	0	43	58	0	7	108
Papierkorbabfälle	0	0	0	48	0	48
sonstige nicht kompostierbare Abfälle	0	0	6	2	0	8
Garten-/Parkabfälle	485	380	395	1.800	0	3.060
Abfälle von öffentlichen Flächen	485	423	459	1.850	7	3.224
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	19	31	290	163	33	536
produktionsspezifische Abfälle	0	10	0	1	0	11
Abfälle Reinigung DSD-Plätze	90	0	83	12	0	185
Frühjahrsputz 2007	0	0	6	0	0	6
Asbestabfälle	0	17	121	72	0	210
Krankenhausabfälle	188	268	195	175	2.173	2.999
Abfälle aus Gewerbe und Industrie	297	326	695	423	2.206	3.947
Sortierreste Gewerbe/Sperrmüll	0	0	0	0	0	0
Sortierreste Kompostieranlagen	0	0	0	627	0	627
Abfälle aus Behandlungsanlagen	0	0	0	627	0	627
Baumischabfälle	2	36	777	684	7	1.506
Baubabfälle	2	36	777	684	7	1.506
sonstige Rückstände aus Abwasserbehandlung	46	133	4	21	0	204
Schwemmgut übrige Bereiche	0	39	0	0	0	39
Abfälle aus wasserwirtschaftlichen Maßnahmen	46	172	4	21	0	243
illegale Ablagerungen	179	25	25	209	0	438
sonstige Abfälle	179	25	25	209	0	438
Gesamt	24.784	18.067	27.765	20.256	2.220	93.091

Tab. 10 Anlieferungsmengen nach Verbandsmitgliedern 2007

2.3. Verwertung von Siedlungsabfällen

Lassen sich Abfälle nicht vermeiden, so ist die stoffliche, biologische oder thermische Verwertung vorrangigstes Ziel in der Abfallwirtschaft. Dazu zählen Altstoffe (Altpapier, Altglas, Leichtverpackungen), FE-/NE-Metalle, Bio- und Grünabfälle, Garten- und Parkabfälle, Problemstoffe und sperrige schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten. Seit Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes werden die Elektroaltgeräte gesondert erfasst. Grundlage für die folgenden Übersichten ist die Tabelle 2.

2.3.1. Verwertung von Siedlungsabfällen, aufgeschlüsselt nach Abfallart und Verbandsmitgliedern

Altpapier, Altglas und Leichtverpackungen werden gemäß der Verpackungsverordnung flächendeckend erfasst. Unter dem Begriff Altpapier werden in der vorliegenden Bilanz Papier, Pappe und Karton zusammengefasst. Im Jahr 2007 sind 28.947 Tonnen Altpapier erfasst worden. Das sind 2.769 Tonnen weniger als 2006. Der größte Rückgang von 2.222 Tonnen ist dabei im Landkreis Sächsische Schweiz zu verzeichnen. Beim Altglas mit 13.360 Tonnen und bei Leichtverpackungen mit 16.996 Tonnen sind ähnliche Mengen wie 2006 einer Verwertung zugeführt worden.

Neben den genannten Altstoffen werden verwertbare Metalle getrennt erfasst. 2007 sind 111 Tonnen einer Verwertung zugeführt worden; 37 Tonnen mehr als 2006.

	Altpapier		Altglas		Leichtverpackungen		Fe-/NE-Metalle	Altreifen	Summe
	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	t/a	t/a
Meißen	8.476	60	4.465	31	5.002	35	71	11	18.025
Riesa-Großenhain	6.905	62	2.294	20	3.226	29	0	0	12.425
Sächsische Schweiz	7.206	49	3.458	24	4.839	33	25	10	15.538
Weißeritzkreis	6.360	54	3.143	27	3.929	33	15	10	13.457
ZAOE gesamt	28.947	56	13.360	26	16.996	33	111	31	59.445

Tab. 11 Aufkommen an getrennt erfassten Altstoffen, nach Verbandsmitgliedern 2007

2007 beträgt das Aufkommen an Bio- und Grünabfällen incl. Garten- und Parkabfälle 32.630 Tonnen. Im Jahr 2006 waren das 30.026 Tonnen. Dabei sind die Mengen der Bioabfälle geringfügig gestiegen. 2006 waren es 5.401 Tonnen.

Saisonal anfallender Grünschnitt wird an festgelegten Standplätzen und Terminen im Frühjahr und im Herbst in haushaltsüblichen Mengen unentgeltlich entgegengenommen. Die gesammelten Grünabfälle stiegen um 2.491 Tonnen, besonders im Landkreis Riesa-Großenhain um 1.656 Tonnen.

	Bioabfälle (Biotonne)		Grünabfälle		Garten- und Parkabfälle öffentliche Flächen		Summe
	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a	kg/E*a	t/a
Meißen	1.066	7	1.332	9	0	0	2.398
Riesa-Großenhain	900	8	17.110	153	0	0	18.010
Sächsische Schweiz	245	2	1.021	7	31	0	1.297
Weißeritzkreis	3.598	30	7.327	62	0	0	10.925
ZAOE gesamt	5.809	11	26.790	52	31	0	32.630

Tab. 12 Aufkommen an Bioabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007

Problemstoffe aus Haushalten werden überwiegend durch Schadstoffmobile eingesammelt. Im Bilanzjahr sind insgesamt 52 Tonnen weniger Problemstoffe abgegeben worden; speziell 12 Tonnen weniger Farben, Lacke und Klebstoffe, 18 Tonnen weniger Säuren, Laugen, Fotochemikalien und Pestizide, 8 Tonnen weniger Öle und Fette, 6 Tonnen weniger Batterien und Akkus.

	Einheit	MEI	RG	SäS	WK	ZAOE gesamt
Farben, Lacke, Klebstoffe	t	47	20	52	39	158
Lösemittel	t	7	3	6	5	21
Säuren, Laugen, Fotochemikalien Pestizide, Arzneimittel u.a.	t	2	2	1	1	6
Öle und Fette	t	0	2	0	0	2
Batterien/Akkus	t	1	1	0	1	2
Sonstiges	t	1	1	1	1	3
Kfz-Batterien / Blei-Akkus	t	2	1	4	2	10
Gesamt		61	30	64	48	202

Tab. 13 Aufkommen Problemstoffe aus Haushalten nach Verbandsmitgliedern 2007

Zum 24. März 2006 ist das Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) in Kraft getreten. Darin enthalten ist die kostenlose Rücknahme elektrischer und elektronischer Altgeräte an Sammelstellen, im Handel oder direkt beim Hersteller geregelt. Der Zweckverband hat auf seinen Anlagen entsprechende Übergabestellen eingerichtet. Dort kann die Bevölkerung ihre Geräte entgeltfrei abzugeben. Die Gesamtmenge ist zum Vorjahr gleich geblieben.

	MEI	RG	SäS	WK	ZAOE gesamt
Gruppe 1 (Haushaltsgroßgeräte)	57	4	40	39	140
Gruppe 2 (Kühlgeräte)	116	4	101	123	345
Gruppe 3 (Informations- u. Telekomgeräte)	219	5	194	182	600
Gruppe 4 (Gasentladungslampen)	3	0	2	4	9
Gruppe 5 (Haushaltskleingeräte)	45	4	16	39	104
Gesamt	440	17	353	386	1.197

Tab. 14 Aufkommen Elektroaltgeräte nach Verbandsmitgliedern 2007

2.4. Abfälle aus Sortieranlagen

Im Jahr 2007 betrug im Verbandsgebiet das Aufkommen an Abfällen aus Sortier- und Behandlungsanlagen 8.978 Tonnen. Das sind 1.048 Tonnen mehr als 2006.

Verbandsmitglied	Rückstände aus		Summe t/a
	Sortieranlagen t/a	Behandlungsanlagen für Bio-/Grün-/Gartenabfälle t/a	
Meißen	2.690	0	2.690
Riesa-Großenhain	0	0	0
Sächsische Schweiz	3.535	0	3.535
Weißeritzkreis	2.126	627	2.753
ZAOE gesamt	8.351	627	8.978

Tab. 15 Aufkommen an Rückständen aus Sortier- und Behandlungsanlagen, nach Verbandsmitgliedern 2007

3. Illegale Ablagerungen

		MEI	RG	SäS	WK	ZAOE gesamt
Restabfall / sperriger Abfall	t	336	74	114	222	746
	kg/E*a	2	1	1	2	1
Kühl-, Gefriergeräte	t					0
	Stck	2	1	1	1	5
Autowracks, gesamt davon Besitzer nicht ermittelt	Stck	73	1	1	1	76
	Stck	3	0	1	1	5
Reifen	t					0
	Stck	4	10	22	3	39
Kfz-Batterien	t	1	0	0	0	1
	Stck					0
Elektro-/Elektronikgeräte	t					0
	Stck	1	5	6	9	21
Sonstige Illegale Ablagerungen	t	7	5	1	2	15

Tab. 16 Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007

Im Jahr 2007 sind 114 Tonnen mehr sperrige Abfälle illegal abgelagert worden als 2006. Stark zurückgegangen sind die wilden Ablagerungen an Reifen; im Jahr 2006 waren es noch 709 Stück. Ebenfalls zurückgegangen sind die Ablagerungen von Kfz-Batterien (2006: 20 Tonnen) und von Elektro-/Elektronikgeräten (2006: 110 Tonnen). Auch die sonstigen illegalen Ablagerungen sind von 386 Tonnen auf 15 Tonnen im Jahr 2007 zurückgegangen.

4. Bauabfälle

Hierbei wird zwischen Baustellenmischabfällen und technologischen Baurestmassen (Depotbedarfstoffe) unterschieden. Die Baustellenmischabfälle werden einer thermischen Behandlung zugeführt. Technologische Baurestmassen sind der Verwertung zugeordnet. Dazu zählen Bauabfälle wie zum Beispiel Bauschutt, Beton, Ziegel, Boden und Steine. Diese werden für den Straßenbau, zur Zwischenabdeckung und Herstellung der Endkontur verwendet.

4.1. Aufkommen von Bauabfällen

In Tabelle 18 sind sowohl die beseitigten Mengen Baustellenmischabfälle als auch die der Verwertung zugeführten Bauabfällen dargestellt.

	MEI	RG	SäS	WK	ZAOE gesamt
Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	21.862	52	230	610	22.754
Bitumengemische	2	8	0	0	10
Boden und Steine	0	0	0	0	0
gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2	36	777	684	1.499
Sonstige Bauabfälle	0	0	0	0	0
Gesamt	21.866	96	1.007	1.294	24.263

Tab. 17 Aufkommen Bauabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Material 2007

4.2. Verwertung von Bauabfällen auf ZAOE-Deponien

Die Tabelle 19 gibt einen Überblick über die Bauabfälle, welche einer Verwertung auf einer Verbandsdeponie zugeführt wurden. Insgesamt 22.702 Tonnen hat der ZAOE auf den Deponien Gröbern und Schlammteich 3 in Freital-Saugrund für Baumaßnahmen, unter anderem zum ordnungsgemäßen Abschluss der Deponien, verwendet. Im Jahr 2006 waren es insgesamt noch 30.360 Tonnen.

	Deponie Gröbern	Schlamm- teich 3	ZAOE gesamt
Gemisch aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Keramik	22.702	0	22.702
Boden und Steine	0	0	0
Beton	0	0	0
Ziegel	0	0	0
Gesamt	22.702	0	22.702

Tab. 18 Verwertung auf Abfallentsorgungsanlagen des ZAOE 2007

5. Zusammenfassung

Seit dem 1. Juni 2005 ist es gesetzlich verboten, unbehandelte Restabfälle auf Deponien abzulagern. Sie müssen entweder thermisch oder mechanisch-biologisch vorbehandelt werden. Inerte Abfälle und Reste aus einer Behandlung dürfen noch auf Deponien abgelagert werden, die mit einer Basisabdichtung und einer Sickerfassung ausgerüstet sind. Die Deponie Gröbern zählt dazu.

Der ZAOE wird die Restabfälle aus seinem Verbandsgebiet bis vorerst 2016 in den Thermischen Behandlungsanlagen in Leuna und Lauta entsorgen.

Laut Einwohnerstatistik ist für das Verbandsgebiet ein weiterer Rückgang der Einwohnerzahl von Juni 2006 bis Juni 2007 um 4.593 Einwohner zu verzeichnen. Insgesamt waren bis Juni 2006 519.153 Einwohner registriert.

Mit 78.983 Tonnen Restabfällen aus privaten Haushalten sind im Bilanzjahr 4.206 Tonnen weniger angefallen als im Jahr 2006. Das macht 152,1 Kilogramm pro Einwohner und Jahr aus. Das sind 6,7 Kilogramm weniger als 2006.

Das Aufkommen bei Altpapier leicht zurückgegangen; das Aufkommen bei den Leichtverpackungen und Altglas ist in etwa gleich geblieben. Dagegen ist das Aufkommen bei den Bio- und Grünabfällen gestiegen.

Seit dem Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) im März 2006 kann die Bevölkerung aus dem Verbandsgebiet ihre Altgeräte auf den Umladestationen und den im Auftrag des ZAOE betriebenen Wertstoffhöfen entgeltfrei abgeben. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Abholung der Altgeräte von zu Haus. Auch dafür fallen keine zusätzlichen Kosten an. Dieser Service des ZAOE hat mit dazu beigetragen, dass die illegalen Ablagerungen von elektrischen und elektronischen Geräten spürbar zurückgegangen sind.

Aufgrund der technischen Ausstattung der Deponie Gröbern mit Basisabdichtung und Sickerwasserfassung dürfen dort weiterhin Abfälle, inerte oder aus Sortier- und Behandlungsanlagen abgelagert werden.

5.1. Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung von Siedlungsabfällen, ZAOE gesamt, 1997 – 2007

	1997	1998	1999	2000	2003	2004	2005	2006	2007
Aufkommen	570.919	514.662	506.372	487.016	413.493	416.399	414.791	200.913	190.653
Beseitigung	383.361	312.346	297.156	294.192	138.725	130.155	38.217	1.126	671
Verwertung	199.734	231.180	249.061	263.656	311.691	329.092	247.353	111.988	85.180
MBA / MVA - Beseitigung	0	0	0	0	0	0	129.222	87.799	63.233

Tab. 19 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt 1997 - 2007

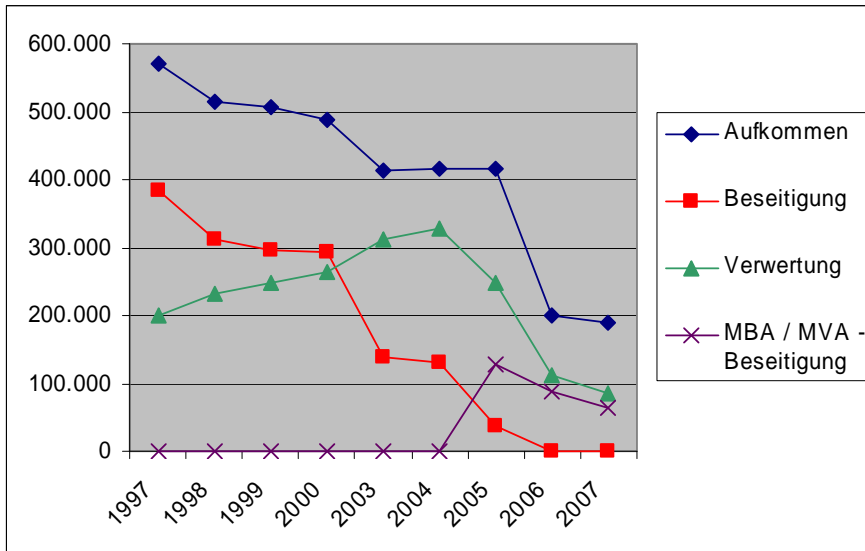


Abb. 8 Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt

5.2. Entwicklung Ablagerung von Siedlungsabfällen, ZAOE gesamt, 1997 – 2007

Dresden	163.596	137.661	146.827	131.099	71.447	21.399	27.181	8.867	781	464
Meißen	65.812	53.808	41.841	29.525	59.963	33.221	28.954	11.242	304	429
Riesa-Großenhain	48.557	42.421	37.904	24.333	47.232	25.074	17.473	7.757	69	49
Sächsische Schweiz	54.164	51.259	43.104	39.315	129.428	32.135	31.206	11.224	155	188
Weißeritzkreis	32.886	27.362	27.475	24.920	49.875	24.210	19.484	7.848	54	176
ZAOE gesamt	365.015	312.511	297.151	249.192	357.945	136.039	124.298	46.938	1.363	1.306

Tab. 20 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt (Mengen in t/a)

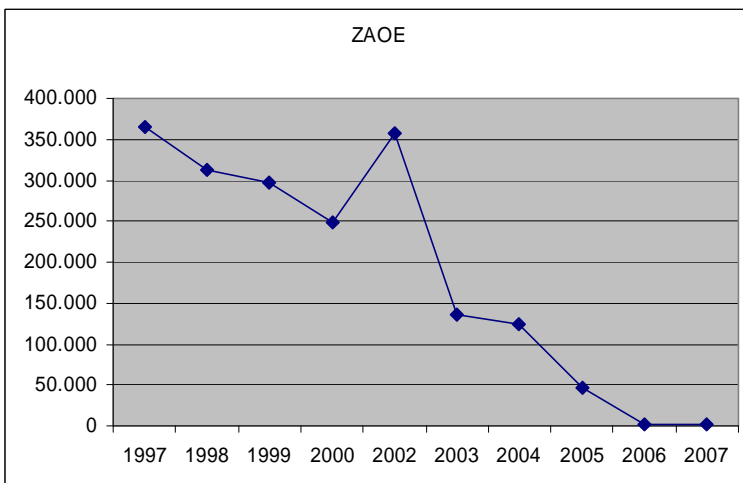


Abb. 9 Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Gesamtüberblick Aufkommen von Siedlungsabfällen 2007
Tab. 2	Aufkommen Siedlungsabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2007
Tab. 3	Sonstiges Aufkommen Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern und Abfallarten 2007
Tab. 4	Siedlungsabfallaufkommen aus Haushalten 2007
Tab. 5	Entwicklung des spezifisches Aufkommens an Haushaltsabfällen 2007
Tab. 6	spezifisches Aufkommen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 7	Ablagerungen von Siedlungsabfällen 2007
Tab. 8	Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 9	Abfallumschlag auf den Umladestationen 2007
Tab. 10	Anlieferungsmengen nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 11	Aufkommen an getrennt erfassten Altstoffen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 12	Aufkommen an Bioabfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 13	Aufkommen Problemstoffe aus Haushalten, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 14	Aufkommen Elektroaltgeräte, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 15	Aufkommen an Rückständen aus Sortier- und Behandlungsanlagen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 16	Aufkommen an illegal abgelagerten Abfällen, nach Verbandsmitgliedern 2007
Tab. 17	Aufkommen Bauabfälle, nach Verbandsmitgliedern und Material 2007
Tab. 18	Verwertung auf Abfallentsorgungsanlagen des ZAOE 2007
Tab. 19	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt 1997 - 2007
Tab. 20	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Einwohnerstatistik
Abb. 2	Bilanzierte Abfallfraktionen
Abb. 3	Anteil der Verbandsmitglieder am Siedlungsabfallaufkommen 2007
Abb. 4	Abfallaufkommen, nach Abfallarten 2007
Abb. 5	Entwicklung des spezifischen Aufkommens an Haushaltsabfällen 2007
Abb. 6	Ablagerung von Siedlungsabfällen, nach Abfallarten 2007
Abb. 7	Abfallmengen pro Umladestation 2007
Abb. 8	Entwicklung Aufkommen, Ablagerung, Verwertung ZAOE gesamt
Abb. 9	Entwicklung der Ablagerungsmengen ZAOE gesamt

Abkürzungsverzeichnis

t/a	Tonnen pro Jahr
MEI	Landkreis Meißen
RG	Landkreis Riesa-Großenhain
SäS	Landkreis Sächsische Schweiz
WK	Landkreis Weißeritzkreis
LH	Landeshauptstadt
ULS	Umladestation
MVA	Müllverbrennungsanlage
MBA	mechanisch-biologische Behandlungsanlage
LVP	Leichtverpackungen
DSD	Duale System Deutschland GmbH